

te in der Literaturkritik beurteilt wird. Als impressionistischer Lyriker und Erzähler exotischer Novellen hat Dauthendey einen festen Rang in der Dichtung unseres Jahrhunderts. Ein Zeugnis für die Anerkennung, die Dauthendey gefunden hat, ist auch ein indonesischer Auswahlband, der in Vorbereitung ist und an dem Dr. Gerstner mitwirkt.

**Forchheim:** Am 29. Sept. fand in Forchheim die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags mit der franz. Stadt Le Perreux statt. Eine Silbermünze wird daran erinnern. Schi.

**Würzburg:** Ausstellungen in der Städtischen Galerie: 5. 10.-17. 11.: Ferdinand Lammeyer – Bischofsheim/Rhön: Zum 75. Geburtstag des Künstlers. 12. 10.-17. 11.: „Handzeichnungen des 19. Jahrhunderts aus der Grafiksammlung der Städtischen Galerie“ (Grafiksaal). 30. 11.-31. 12.: „Weihnachtsmarkt des BBK Unterfranken“. 7. 12. 74-6. 1. 75: „Kinderzeichnungen aus Europa“. Bilder aus einem Malwettbewerb der SOS-Kinderdörfer (Grafiksaal).

**Nürnberg:** In den Ideenwettbewerb für die Gestaltung der Nürnberger Fußgängerzonen werden auch die Kinder einbezogen. Die Stadt möchte alle Wünsche u. Anregungen der Jugend berücksichtigen und stellte für diesen Zweck DM 20.000,- zur Verfügung.

Einen erweiterten Stadtplan und einen größeren Plan der Altstadt enthält die soeben erschienene 39. Auflage von Ripples Neuestem Straßenführer. In dem Handbuch sind erstmals auch die Straßen der eingemeindeten Gebiete mit den alten und den neuen Namen verzeichnet.

Mehr als 1000 Neueintragungen waren nötig, um das Buch auf den neuesten Stand für Nürnberg, Fürth und die Vororte zu bringen.

in 144

**Leutershausen:** Die Bemühungen der Stadt Leutershausen um eine späte Rechtfertigung des vor hundert Jahren in den USA verstorbenen Flugzeugpioniers Gustav Weißkopf haben neuen Auftrieb erhalten. Weißkopf, gebürtiger Leutershäuser, soll der erste Motorflieger der Welt gewesen sein. Bisher hat die Geschichte den Brüdern Wright diesen Ruhm zuerkannt. Aktiv in die Weißkopf-Forschung haben sich jetzt Nicholas Panuzio, 1. Bürgermeister der 156.000 Einwohner zählenden Stadt Bridgeport/Connecticut – dort wirkte und starb der deutsche Pionier –, und der Schriftsteller Jesse Davidsen eingereiht. Beide sind bislang unbekannten Aufzeichnungen auf der Spur. Wenn Leutershausen im Sommer anlässlich des Gustav-Weißkopf-Jahres eine Großveranstaltung durchführt, will Panuzio in Bridgeport zur gleichen Zeit eine Parallelveranstaltung abrollen lassen.

**Staffelstein/Ofr.:** Rund 350.000 Mark lässt sich die Adam-Riese-Stadt allein die Außenrenovierung ihres historischen Rathauses kosten. Dieser nach 1684 errichtete Bau ist seit jeher die besondere Zier des Städtchens und gilt als eines der schönsten Fachwerk-Rathäuser in Bayern. Auch private Hausbesitzer folgen dem öffentlichen Beispiel und lassen ihre prächtigen Fachwerkfassaden auffrischen. So entfaltet sich an der Fußschwelle des Staffelbergs wieder ein Bild stimmungsvoller Romantik. fr 173

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Festschrift für Gerd Wunder. Württembergisch Franken. Jahrbuch Band 58. Herausgeber: Historischer Verein für Württembergisch Franken. Schwäbisch Hall 1974. 526 SS. Brosch.

Der so rührige und durch seine gediegenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen bekannte Historische Verein für Württembergisch Franken legt hier einen stattlichen Band vor, den er Gymna-

sialprofessor Dr. Gerd Wunder zum 65. Geburtstag widmet. Wunder ist 20 Jahre lang Schriftleiter dieses Jahrbuchs und hat sich damit sowie mit eigenen Veröffentlichungen um die fränkische Landesgeschichte hochverdient gemacht. Für vorliegenden Band hat der Verein Mitarbeiter von Rang und Namen gefunden, so daß ein beachtliches Buch entstanden ist. Nach einer eingehenden Würdigung des Lebens und Werks Gerd Wunders von Dieter Wunder folgt eine Reihe beachtlicher Beiträge. Teil I bringt „Beiträge zur allgemeinen Geschichte und Landeskunde“, Teil II „Beiträge zur Genealogie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“. Im Einzelnen: Teil I: Erich Maschke: Landesgeschichtsschreibung und Historische Vereine – Jürgen Sydow: Stadt und Kirche im Mittelalter. Ein Versuch – Rainer Jooß: Württemberg als spätmittelalterliches Territorium. Ein Unterrichtsbeispiel – Karl Schumm: Zur Territorialgeschichte Hohenlohes – Martin Brecht: Die Bedeutung der Herren von Gemmingen für die Reformation im pfälzisch-fränkischen Bereich – Gunther Franz: Reformation und landesherrliches Kirchenregiment in Hohenlohe – Rudolf Endres: Der Bauernkrieg in Franken – Berthilde Danner: Dem Volk aufs Maul geschaut. Gleichenisse. Redensarten und Sprichwörter im Salomokommentar des Johannes Brenz – Marianne Schumm: Das Kind im Schutz der Koralle – Werner Fleischauer: Die Kunstsammlungen der Herzöge von Württemberg-Neuenstadt – Elisabeth Grünwald: Ein Beitrag zum Werk des Malers Johann Wolfgang Dietrich und zur Malerfamilie Dietrich aus Weikersheim – Gerhard Taddey: Die Belagerung von Langenburg 1634 – Bernd Wunder: Die Landtagswahlen von 1815 und 1819 in Württemberg. Landständische Repräsentation und Interessenvertretung. – Teil II: Hansmartin Decker-Hauff: Margarethe von Hohenberg, die Schenkin von Limpurg – Heinz Bühlert: Richinza von Spitzenberg und ihr Verwandtenkreis. Ein Beitrag zur Geschichte

der Grafen von Helfenstein – Hans-Ulrich Freiherr von Ruepprecht: Die Brecht in Weißensburg, die in Schondorf und die Precht von Hohenwart – Paul Schwarz: Das Haller Handwerk im 16. Jahrhundert – Otto Haug: Die evangelische Pfarrerschaft der Reichsstadt Schwäbisch Hall in Stadt und Land – Gerhart Nebinger: Die Einwanderung, insbesondere aus (ormaligen) Reichsstädten in die Reichsstadt, seit 1806 württembergische Stadt Isny 1588–1827 – Friedrich W. Euler: Die gefälschten Ahnen des Philipp Heinrich Senfft v. Sulburg, 1677–1720 – Heide Wunder: Recht und Gewalt in der Frühen Neuzeit. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte des Herzogtums Preußen im 16. und 17. Jahrhundert – Gerhard Hirschmann: Die Familie (v.) Neu in Württemberg und Franken. Ein Beitrag zur Geschichte der Verleihung und Führung des Adels – Dieter Narr: Georg Gustav Fülleborn an Friedrich David Gräter. Freundesbriefe aus den Jahren 1798–1795 – Helmut Schmolz: Johann Leonhard Frank. Ein hohenlohischer Mundartdichter, Schriftsteller und Pädagoge – Kuno Ulshöfer: Schwäbisch Hall und die Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten G. Wunder. Orts- und Personenverzeichnis. Der Schriftleiter des Bandes Dr. Kuno Ulshöfer hat eine Arbeit von bleibendem Wert geleistet.

-t

**Rückert in England und Amerika.** Neue Veröffentlichung der Rückert-Gesellschaft e. V.

In der Reihe „Kleine Schriften“ der Rückert-Gesellschaft e. V. erschien kürzlich die bibliophil ausgestattete Arbeit von Prof. Dr. Rudolf Majut, Leicester, dem 87jährigen Nestor der modernen Rückertforschung „Ein englischer Besucher Rückerts. Mit einem Ausblick auf die Aufnahme Rückerts in England und Amerika“. Sie stellt die erweiterte Neuausgabe einer Abhandlung dar, die 1966 in der „Germanisch-Romanischen Mo-

natsschrift" erschien. Majut berichtet zunächst von mehreren Reisen des englischen Theologieprofessors und Literaturkenners John James Tayler (1797-1869) nach Deutschland, speziell einem Besuch bei Friedrich Rückert auf dessen Landsitz in Neuses bei Coburg, Anfang September 1862. Seine Quelle ist ein Brief Taylers, den Majut im englischen Original und in deutscher Übersetzung wiedergibt. Er enthält eine reizvolle Schilderung des Rückertschen Wohnsitzes und aufschlußreiche Bemerkungen über den Dichter und Gelehrten selbst, von dem Tayler u. a. schreibt: „Er hat ein prachtvolles Gedächtnis und verfügt ... über eine ungewöhnliche Kenntnis der orientalischen Sprachen, in Sonderheit des Sanskrit und des Arabischen. Der alte Herr empfing uns sehr freundlich. Er hat ein feines, stark geprägtes Gesicht, das große Geisteskraft anzeigt, vereint mit dem Ausdruck verborgener Güte – überschattet von langen grauen Locken, die ihm in Überfülle über die Schultern hängen ...“. Im letzten Teil seiner Schrift bringt Majut einen Überblick über die Aufnahme von Gedichten Rückerts in englischen Anthologien deutscher Dichtung und Urteile über ihn in der englischen und amerikanischen wissenschaftlichen Literatur. Eine kurze Nachschrift von Dr. Christa Kranz über den mehrmaligen Besuch des amerikanischen Schriftstellers, Diplomaten und Literatoprofessors Bayard Taylor bei Rückert (Quellen: die Rückert-Biographie Prof. Dr. Helmut Prang und ein neu entdeckter Brief im Schweinfurter Stadtarchiv) rundet das Werk ab, das zum Preis von DM 6.- (für Mitglieder der Rückertgesellschaft e. V.: DM 4.-) im Stadtarchiv u. - wie alle weiteren Veröffentlichungen der Rückertgesellschaft – in der Rückert-Buchhandlung erhältlich ist. kr

Dienel Werner Martin: Kirchberg an der Jagst: Stiller Begleiter für Rundgang u. Besichtigung, mit Einführung in die Geschichte der Stadt, Wandervorschlä-

gen, Bildtafeln und Karten. Kirchberg/ Jagst: Wettin-Verlag 1973. 47 SS, kleine Wanderkarte. DM 2.-.

Mit hübschen Zeichnungen illustriert ist dieses Büchlein im handlichen schmal-lang-Format ein kundiger Führer durch das liebenswerte Jagst-Städtchen: Geschichte (auch Genealogisches zu den Hohenlohe), Sehenswertes in Stadt und Umland, Tagesausflüge. Wissenswertes für den Guest: Auskunft, Apotheke usw., Geschäfte – sehr praktisch. Vorschlag für eine Neuauflage: Bei Spaziergängen und Wanderungen die Zeit, bei letzteren auch die Kilometer angeben. -t

Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten. Herausgeber: Bundesamt für zivilen Bevölkerungsschutz, 55 Bonn-Bad-Godesberg 1, Deutschherrenstraße 93-95.

Die Broschüre enthält einen lesenswerten Aufsatz von Bernd Dietmar Scheer „Brachland Kulturschutz. Provozierende Bemerkungen anstelle einer Einführung“ sowie gesetzliche Bestimmungen zur „Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“. Außerdem die „Ausführungsbestimmungen der Haager Konvention vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“ und „Haager Protokoll vom 14. Mai 1954 über den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“. Das Heft kann kostenlos beim eingangs erwähnten Bundesamt bezogen werden. -t

#### Hinweis:

Willibald Pirkheimer 1470/1970. Dokumente – Studien – Perspektiven. Anlässlich des 500. Geburtstages herausgegeben vom Willibald-Pirkheimer-Kuratorium und im Jahre 1970 verlegt bei Glock und Lutz in Nürnberg. 293 SS. Abbildungen auf Tafeln. Zeichnungen: Georg Hetzelein. Redaktionell betreut von Karl Borromäus Glock und Ingeborg Meidinger-Geise.